

## **Fächerübergreifende Projekte**

*(aus dem Jahresbericht 2013/14 des Pestalozzi-Gymnasiums)*

Im Rahmen der externen Evaluation hatte sich die Schulfamilie im vergangenen Schuljahr auch auf das Ziel der Etablierung fächerübergreifender Projekte geeinigt. Um einen ersten Überblick über bereits bestehende Projekte und Erfahrungen zu bekommen, wurden zu Beginn dieses Schuljahres zunächst die im vergangenen Jahr verwirklichten Projekte abgefragt. Neben den offensichtlich fächerübergreifenden Projekten wie Musical- und Theaterproduktionen hatten bereits einige Projekte stattgefunden, die Lerninhalte mehrerer Fächer in einen sinnvollen Zusammenhang stellen und durch intensive Absprache der unterrichtenden Lehrer und Eigenaktivität der beteiligten Schüler die Möglichkeit zum vernetzten Lernen boten. Es galt nur noch, bei den Schülern das Bewusstsein zu schärfen, dass tatsächlich Projekte stattfinden, und den Lehrern eine Plattform zu bieten, Erfahrungen und Ideen auszutauschen. Zu diesem Zweck trafen sich im November alle Lehrer der Schule für einen pädagogischen Nachmittag. Ausgestattet mit Lehrplänen, Pinwänden und reichlich Papier entwickelten die Lehrer im kollegialen Austausch für jede Jahrgangsstufe einen Ideenpool für künftige Projekte. Erste konkrete Planungen nahmen Form an, und Bedenken zur Umsetzbarkeit angesichts der Stofffülle in manchen Fächern konnten zerstreut werden.

In der zweiten Schuljahreshälfte schließlich wurden zahlreiche Projekte erprobt. So gab es für die gesamte 8. Jahrgangsstufe einen Projekttag „Liberia“, zwei 6. Klassen besuchten in bewährter Form den Tierpark. Es wurden aber auch völlig neue Themen umgesetzt, wie etwa „Die Welt der Ritter als Ideal“ im Deutsch- und Geschichtsunterricht einer 7. Klasse oder eine „Umfrage zum Freizeitverhalten“, die im Deutschunterricht einer 6. Klasse formuliert und in Mathematik ausgewertet wurde.

Um die Erfahrungen und Materialien für alle Kollegen nutzbar zu machen, wurden sie in einer Datenbank eingestellt. Auf diese Weise stehen bewährte Arbeitsblätter, Methoden und Inhalte schnell zur Verfügung. Die Datenbank bleibt lebendig und wächst weiter, da alle Materialien bearbeitet, ergänzt und kommentiert werden können. Parallel dazu werden die Projekte fortlaufend in den Klassenordnern dokumentiert, so

dass eine gleichmäßige Verteilung der beteiligten Fächer und der Anzahl der Projekte über die Jahre hinweg gewährleistet ist.

Viele Projekte sind bereits gut ausgearbeitet, andere werden weiterentwickelt werden, wieder andere sind thematisch so vielfältig, dass noch weitere Fächer mitwirken könnten. Die Synergieeffekte und die wachsende Empathie gegenüber Schülern und Kollegen dank der vielfältigen Einblicke in fremde Fachwelten sind schon jetzt spürbar und machen Lust auf mehr.

***Für das Schulentwicklungsteam***

***Alexandra Syring***